

Medienmitteilung vom 01. März 2018

Stadtplanung am Egelsee überzeugt nicht

Heute kommt die Motion von Hans Ulrich Gränicher (SVP) (2014.SR.000314) vor das Stadtparlament. Diese sieht eine Neugestaltung des Areals des ehemaligen Entsorgungshofes an der Muristrasse 21e zur quartierverträglichen Nutzung als Naherholungsraum vor. Die Antwort des Gemeinderates überzeugt die IG Egelsee nicht.

Die städtischen Planungen sehen vor, den Grünraum zwischen Egelgasse und Laubeggstrasse grossräumig mit einem Schulneubau und Sportanlagen zu überbauen. Aus dem Bauernhof soll eine Tagesschule werden. Dadurch geht der Quartierbevölkerung eine vielfältig genutzte Begegnungszone verloren. Als Ausgleich sieht die Stadt vor, den Egelsee und seine Umgebung als Quartiertreffpunkt zu nutzen.

Die IG Egelsee lehnt dieses Vorhaben ab. Der Egelsee und seine Ufer sind ein ungeeigneter Ort für einen Tummelplatz. Als natürlicher Kleinsee in Bern verfügt er über eine einzigartige Flora und Fauna und wurde aus diesem Grund bereits vor über 100 Jahren von engagierten Anwohnern, der Burgergemeinde sowie der Stadt vor der Überbauung gerettet. Sie setzten sich damals zum Ziel, die einmalige Landschaft für alle Zeiten zu erhalten. Mit einer hohen Geldsumme erkaufte sie sich gemeinsam im Jahr 1909 mit einem 20seitigen im Grundbuch eingetragenen Vertrag das Recht, den See sowie die Grundstücke, auf dem auch der ehemalige Entsorgungshof steht, mit weitreichenden Bau-, Nutzungs- und Gewerbebeschränkungen zu belasten. Damit ist das Areal nicht nur durch Umweltschutzrecht geschützt, sondern auch mit umfangreichen privaten Dienstbarkeiten belastet.

Mit den städtischen Planungen sind Interessenskonflikte um die Nutzungen in diesem Gebiet sehr wahrscheinlich. Die IG Egelsee findet, das kann man besser machen. Mit unserem 3-Zonen-Konzept wollen wir einen Beitrag dazu leisten, dass Nutzungskonflikte nicht zu Nachteilen führen, unter denen schlussendlich die Quartierbewohner, die Schüler, Lehrer und Eltern leiden.

Unsere Ziele im Einzelnen sind:

- Eine einmalige Landschaft sorgfältig für kommende Generationen zu erhalten und behutsam zu nutzen.
- Die Flora und Fauna des Egelsees nachhaltig zu verbessern und zu schützen.
- Die umweltverschmutzenden Altlasten im und am Egelsee zu bereinigen.
- Eine Zerstücklung des Gebietes weitgehend zu vermeiden.
- Den unterschiedlichen Nutzungsinteressen im Quartier Raum zu geben.
- Eine zeitgemässe Schule unter einem Dach zu realisieren.

Weitere Hinweise entnehmen Sie unserer Website:

- Informationen zum 3-Zonen-Konzept: <https://www.ig-egelsee.ch/2018/02/28/3-zonen-konzept-zur-nachnutzung-entsorgungshof-egelsee/>
- Informationen zu den Dienstbarkeiten: <https://www.ig-egelsee.ch/2018/02/18/dienstbarkeiten-zum-schutz-des-egelsees/>
- Informationen zum Gewässer als Zufluchtsort für bedrohte Arten: <https://www.ig-egelsee.ch/2018/02/11/gewässer-als-zufluchtsort-für-bedrohte-arten/>

Für weitere Informationen sind wir wie folgt erreichbar: Kontaktpersonen sind Thomas Probst und Ulla Steiner c/o IG-Egelsee, Ensingerstrasse 7, 3006 Bern, kontakt@ig-egelsee.ch und www.ig-egelsee.ch.

